

man Bergschluchten und Engpässe. Mäßige Erhöhungen heißen Hügel; mehre derselben zusammenhängend bilden eine Hügelreihe. Bedeutendere Erhöhungen heißen Berge, und eine zusammenhängende Reihe derselben Gebirge, oder eine Gebirgskette. Es giebt Gebirge, die über 100 Meilen lang sind. Erstreckt sich das Ende eines Gebirges in das Meer, so heißt es ein Vorgebirge oder Cap.

Aus einer genauen Erforschung des Innern der Gebirge hat sich ergeben, daß dieselben sich in verschiedenen Zeiten gebildet haben.

Nämlich in einigen derselben, und zwar in den höchsten und ausgedehntesten, findet man einen sehr festen Stein, den Granit; und werden diese Berge, weil man glaubt, daß sie so alt sind, als die Erde selbst, Urgebirge genannt. Sie sind gleichsam die Knochen des Erdkörpers, und dienen ihm zur größern Festigkeit.

An den übrigen Gebirgen kann man deutlich wahrnehmen, daß sie später als jene, durch Feuer, Wasser große Überschwemmungen, Erdbeben *ic.*, entstanden sind. Man nennt diese Gebirge Thongebirge, oder Gang- und Flözgebirge. In diesen Gebirgen findet man Sandstein, Steinkohlen, Schiefer, Gips, Kreide, Steinsalz, Kupfer, Zinn, Silber, Gold *ic.*, welches der furchtlose Bergmann aus den grausvollen Tiefen derselben herausholt.

Auf und in diesen Gebirgen findet sich eine große Menge von Versteinerungen und Abdrücken von Pflanzen und Thieren; und zwar solcher Thiere, welche sonst nur im Meere und am Meeresgrunde gefunden werden, oder in weit entfernten heißern Ländern leben, oder welche ihrer Art nach ganz ausgestorben sind. Lauter Körper und Körpertheile, welche zwar nicht wirklich in Stein verwandelt, aber doch in eine feste Steinmasse so wunderbar eingeschlossen sind, daß man sie von dieser kaum noch zu unterscheiden vermag. Den größten Haufen machen die Schalthiere oder Conchylien aus, die sich häufig in ganzen Schichten zu kleinen Bergen mitten im Lande aufgethürmt finden. Meistens Geschöpfe einer uns gänzlich unbekanntem Vorkwelt, unter den Namen: Ammoniten, Liliensteine, Noahmuscheln und Mammuthsknochen, den Naturforschern bekannt. Ferner wirkliche, nicht versteinerte Gebeine von Elephanten, Wallfischen, Rhinocerossen und Ungeheuern.